

Freude über 500 Euro für Kinderspielplatzsanierung

SPENDE Der Stammtisch „Rote Sau Lengau“, steuert den Betrag für die Kinderspielplatzsanierung in Chamerau bei.



Bürgermeister Stefan Baumgartner (vorne links) nimmt den Spendenscheck von den Mitgliedern des Stammtisches entgegen. Vorgestellt wurde auch der neue „Stammtischwimpel“.
Foto: Schropp

Chamerau. Große Freude herrschte am Mittwoch im Gasthaus Baumgartner beim Empfänger der Spende für die Kinderspielplatzsanierung in der Gemeinde Chamerau. Erfreulicherweise entschieden sich die Mitglieder des Mittwochsstammtisches „Rote Sau Lengau“, die Summe von 500 Euro aus der monatlichen Spendenaktion an Bürgermeister Stefan Baumgartner zu übergeben. Vorgestellt wurde am Mittwoch auch der neu entworfene Stammtischwimpel, den Max Neumeier unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Da nach den Worten der Stammtischbrüder der Erlös für soziale Zwecke Verwendung findet, entschloss man sich dieses Mal, die Gemeinde - zweckgebunden für die Spielplatzsanierung damit zu überraschen. Bürgermeister Baumgartner zeigte sich glücklich über diese erneute „geld-segensreiche“ Entscheidung und bekräftigte: „Wir sind um jede Spende froh, die wir erhalten!“ Ferner versicherte er, dass das Geld in der Gemeinde Chamerau für die Kinder gut angelegt sei.

Bürgermeister Stefan Baumgartner informierte die Spender über die Renovierungsmaßnahmen. Durch die Hochwasser, die fast regelmäßig jedes Jahr den Spielplatz in Mitleidenschaft ziehen und durch die hohe Frequentierung des Platzes, so der Bürgermeister wurde eine Sanierung durch die Gemeinde ins Auge gefasst. Der Kinderspielplatz wird, so das Gemeindeoberhaupt nach und nach saniert werden. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, das der Spielplatz während der Sanierung immer geöffnet bleibt.

Beim Benefizkonzert auf der Insel, zugunsten des Kinderspielplatzes anfangs Juli mit der Gemeinde dem FC Chamerau, der Feuerwehr, dem Obst und Gartenbauverein, der Krieger und Reservistenkameradschaft, dem Schützenverein Geselligkeit, dem Trachtenverein, dem Männergesangverein und dem Haus Margerita konnte aufgestockt durch zahlreiche Spendengelder von Firmen und Privatpersonen am 23. Juli bereits die stolze Summe von 7539 Euro an Bürgermeister Stefan Baumgartner übergeben werden.

Gegründet wurde der "Stammtisch „Rote Sau Lengau“ am 30. Januar 2012. In gemütlicher, feuchtfröhlicher und unterhaltsamer Weise treffen sich die Mitglieder jeden Mittwoch beim Bäckerwirt. Die Erlöse aus den monatlichen Zusammenkünften und der Spendenfreudigkeit der Mitglieder kommen ausschließlich sozialen Einrichtungen zugute, so ist es im Gründungsprotokoll verankert. Den Namen „Rote Sau Lengau“, gab man sich in Anlehnung an die Geschichte Chameraus die bis ins Jahr 1180 zurückverfolgt werden kann. Zu den reichsten

und angesehensten Geschlechtern im Oberen Bayerischen Wald zählten vom 11 bis 15 Jahrhundert die Ritter von Chamerau. Als ihr eigentlicher Stammsitz wird die ehemalige Burg von Chamerau betrachtet. Diese stand einst im heutigen Ort auf einem nur wenig über dem Talgrund des nahen Regens an dessen rechten Ufer sicher erhebenden Hügel. Hier führte ein uralter Verkehrsweg, der die beiden politischen, kirchlichen und geschäftlichen Mittelpunkte Cham und Kötzing miteinander verband, durch eine bequeme Furt über den Regen. Vermutlich war diese geographische Lage bei der Wahl des Platzes für die Anlage des Ortes und der früheren Burganlage bestimmend. Urkundlich wird 1180 ein Puchard de Chamerave genannt. Frühzeitig schon verlegt dieses Geschlecht seinen Sitz auf den nahen, strategisch günstigeren Haidstein-, wobei sie Chamerau bzw. Lengau, wie früher die Hofmark hieß, durch eigene Pfleger verwaltet wurde. Im Wappen kann man noch heute eine rote Sau erkennen, unter der geschrieben ist, „Jetzt kommen die von Cammeraw mit der roten Wilden Saw“.